

Protokoll

**9. öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales, Migration und Gesundheit
vom 14.11.2023, Lüchow (Wendland), Kreishaus, Raum A200**

Tagesordnung:

Vorlage-Nr.

Öffentlicher Teil

- | | | |
|-------|---|----------|
| . | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung | |
| 1. | Genehmigung des Protokolls der 8. Ausschusssitzung vom 31.08.2023 | |
| 2. | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner | |
| 3. | Vorstellung der Projekte "Pro Beweis" und "IVENA" | |
| 4. | Antrag des beratenden Mitglieds Inge Mende im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 09.03.2023: Heimkosten und die überhöhte Selbstbeteiligung | 2023/550 |
| 5. | Antrag der SPD-Fraktion, Bündnis90/Die Grünen-Fraktion und SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 15.09.2023: Aufbau eines Antidiskriminierungsnetzwerkes in Lüchow-Dannenberg | 2023/748 |
| 6. | Vereinbarung Fachstelle Sucht- und Suchtprävention | 2023/796 |
| 7. | Vereinbarung Schuldnerberatung | 2023/797 |
| 8. | Vereinbarung Frauenhaus | 2023/798 |
| 9. | Förderung des Ehrenamtes | 2023/810 |
| 10. | Zuschüsse für den Betreuungsverein Uelzen für die Wahrnehmung von Querschnittsaufgaben im Landkreis Lüchow-Dannenberg | 2023/788 |
| 11. | Produkthaushalt 2024: Budget 02 – Ordnung / Produkt 12202 Ausländer- und Personenstandsangelegenheiten | 2023/799 |
| 12. | Produkthaushalt 2024: Fachbereich Soziales – Budget 4 | 2023/800 |
| 13. | Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen | |
| 13.1. | Schutzkonzept Geflüchtete | 2023/804 |
| 13.2. | Pflegebericht | 2023/805 |

Nicht öffentlicher Teil

14. Eröffnung der nicht öffentlichen Sitzung
15. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

Anwesend:

- KTA Bade, Heike Vorsitzende
KTA Gallei, Matthias
KTA Herzog, Kurt
KTA Himmel, Hanno anwesend bis 15:05 Uhr, abwesend bis 15:57 Uhr
KTA Kretschmer, Sabine
KTA Peters, Kerstin stellv. Vorsitzende
KTA Fathmann, Bernard anwesend bis 16:07
KTA Römer, Sabine
Beratendes Mitglied Lippe, Matthias
Beratendes Mitglied Mende, Inge
Beratendes Mitglied Peters, Jessica
Ehrhardt, Stephanie – Fachdienstleitung Soziales und wirtschaftliche Hilfen
Gleichstellungsbeauftragte Maatsch, Beate
Pevestorf, Miriam - Auszubildende
Erster Kreisrat Schermuly, Simon-Daniel anwesend ab 16:15 Uhr

Gäste:

- Kuska, Hans-Werner – Elbe-Jeetzel Klinik Dannenberg anwesend bis 16:00 Uhr
Szorec, Gregor - Elbe-Jeetzel Klinik Dannenberg anwesend bis 16:00 Uhr

Es fehlen:

- KTA Behrens, Marcel
KTA Carmienke, Christian
KTA Dorendorf, Uwe
KTA Schulz, Torsten
beratendes Mitglied Russow-Henning, Ellen

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 18:30 Uhr

Öffentlicher Teil

. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

KTA Bade eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zudem wird von **KTA Bade** die wiederholte komplette Abwesenheit der CDU gerügt.

1. Genehmigung des Protokolls der 8. Ausschusssitzung vom 31.08.2023

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1

2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

KTA Bade eröffnet die Fragestunde um 15:02 Uhr und schließt diese wieder, nachdem keine Fragen gestellt wurden.

3. Vorstellung der Projekte "Pro Beweis" und "IVENA"

Kenntnis genommen

siehe Anlage

4. Antrag des beratenden Mitglieds Inge Mende im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 09.03.2023: Heimkosten und die überhöhte Selbstbeteiligung 2023/550

Das **beratende Mitglied Frau Mende** trägt den Sachverhalt erneut vor.

KTA Herzog trägt seine offenen Fragen vor. Er ist unzufrieden mit der Beantwortung.

Er möchte genau den Eigenanteil erklärt bekommen; wie setzt sich dieser konkret zusammen (Spalte 3, 5 und 8); er benötigt verständliche Zahlen. Er bittet zudem um ein konkretes Beispiel für die Ermittlung der Investitionskosten.

Die Fragen werden zur Kenntnis genommen. Er bittet darum, dass dieses noch einmal nachgeholt und nachgereicht wird.

Ergänzung zum Protokoll:

Die Tabelle wurde noch einmal um eine Spalte mit "Eigenanteil" ergänzt (Summe Spalte 3,5 und 7), um deutlich zu machen, welcher Eigenanteil für den jeweiligen Platz anfällt. Zudem wurde in der Tabelle noch eine Spalte ergänzt, die den prozentualen Anteil der Investitionskosten am Eigenanteil ausweist (siehe Anlage).

Produkt 31180 Hilfe zur Pflege; Sachkonto 433202 für Stationäre Hilfen: 3.041.729,68 €

KTA Römer fragt nach, wie die Unterschiede zwischen den privaten und den gemeinnützigen Trägern zustande kommen.

Das **beratende Mitglied Herr Lippe** erwähnt, dass dieses u.a. mit der Tarifbindung zusammenhänge. Freie Träger haben i.d.R. keine Tarifbindung und können daher die Plätze günstiger anbieten.

Abstimmungsergebnis: zurückgestellt

5. Antrag der SPD-Fraktion, Bündnis90/Die Grünen-Fraktion und SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 15.09.2023: Aufbau eines Antidiskriminierungsnetzwerkes in Lüchow-Dannenberg

2023/748

KTA Peters trägt den Antrag vor.

KTA Römer hat seit den letzten Jahren das Gefühl (bezogen auf die Pandemie), dass sie wieder in der Apartheid gelandet sei. Es gab beschränkte Zutrittsregelungen, man durfte nicht arbeiten, einige Berufsgruppen wurden ausgeschlossen. Das hat sie unfassbar an die Zeit in Südafrika erinnert. Das Antidiskriminierungsnetzwerk äußert sich zu diesen staatlichen Verordnungen nicht. Sie sieht dieses auch klar als Diskriminierung an.

KTA Römer erklärt, dass sie daher die Institution als nicht neutral genug ansehe, daher möchte sie das Netzwerk nicht unterstützen. Das Netzwerk müsse sich für alle öffnen; egal welcher Impfstatus, welche Religion, etc.

KTA Herzog fallen Widersprüche in der Argumentation von Frau Römer auf. Er ist nach wie vor irritiert, dass sie sich mit der AFD zusammengetan habe. Er betont nochmal, dass die Verbindungen bzw. Zusammenschlüsse nicht passen. Er bringt sehr klar zum Ausdruck, dass er nicht verstehe, dass Frau Römer in den Mittelpunkt der Ausführungen die Apartheid in Südafrika stelle und auf der anderen Seite eine Koalition, eine Gruppe, mit der AFD mache.

KTA Bade unterstützt die Meinung von KTA Herzog. Eine Pandemie mit der Diskriminierung in Südafrika zu vergleichen erscheint ihr absolut nicht schlüssig.

KTA Kretschmer verweist auch auf den Vorschlag der Verwaltung und die Verhältnismäßigkeit des Zuschusses.

KTA Herzog verweist auf die 1,25 % freiwillige Aufwendungen im Haushalt, die aus seiner Sicht nicht nachvollziehbar seien. Diese seien ungerecht und berücksichtigen nicht die Individualität des Landkreises. Ein schlussendliches Ergebnis zu den freiwilligen Leistungen stünde auch nicht fest. Er schlägt vor, den Antrag so zu belassen und ggf. später im Kreistag zu kürzen.

KTA Peters empfiehlt auch den Betrag in Höhe von 5.000 €.

Im Haushalt 2024 des Bereiches Soziales wird für die Arbeit des Kompetenzzentrums Antidiskriminierung Nord-Ost-Niedersachsen (KADNON) und für den Aufbau eines Antidiskriminierungsnetzwerkes in Lüchow-Dannenberg ein Betrag in Höhe von 5.000 € vorgesehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

6. Vereinbarung Fachstelle Sucht- und Suchtprävention

2023/796

FDL Ehrhardt trägt den Sachverhalt vor.

Der Paritätische erhält zur Finanzierung der Suchtberatungsstelle für das Jahr 2024 einen Zuschuss in Höhe von 153.961 €. Dieser Wert wurde mit Hilfe der Grundlohnsummenveränderungsrate ermittelt (2024 = 4,22 %).

Dieser Wert soll in jedem Jahr für die Bemessung des Zuschusses zugrunde gelegt werden, um eine Verlässlichkeit und Planbarkeit sicherzustellen. Dieses wurde bereits für das Jahr 2023 angewendet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

7. Vereinbarung Schuldnerberatung

2023/797

KTA Herzog fragt nach, ob die Steigerungsraten berücksichtigt worden seien und ob noch andere Anträge vorliegen würden.

FDL Ehrhardt erklärt, dass keine Veränderung beantragt wurde. Diese wäre dann auch mitberücksichtigt worden. Zudem gab es keine weiteren Anträge von anderen Institutionen.

Der Caritasverband für die Landkreise Uelzen / Lüchow-Dannenberg e.V. erhält einen Zuschuss in Höhe von 16.000 € für den Bereich der Schuldenprävention.

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

8. Vereinbarung Frauenhaus

2023/798

FDL Ehrhardt trägt den Sachverhalt vor.

KTA Kretschmer fragt nach, ob beim Land angefragt wurde, ob ein höherer Zuschuss für die Förderung möglich sei.

FDL Ehrhardt erläutert, dass es Zuwendungsrichtlinien mit festgelegten Zeiträumen seitens des Landes gäbe. Die Zuwendungsrichtlinie, bezogen auf das Frauenhaus, liefe in zwei Jahren aus und es werde sich dann womöglich etwas an der Finanzierung ändern. Zunächst seien keine Änderungen bekannt.

KTA Gallei erklärt, dass bereits Gespräche mit der Landespolitik stattgefunden haben. Es gab von dort Signale, dass sich in der Förderung ggf. noch vor dem Auslaufen der Zuwendungsrichtlinie etwas ändern werde. Es habe auch Gespräche mit dem Frauenhaus gegeben.

KTA Herzog kritisiert die Vorlage. Er versteht nicht, dass die Zahlen des Frauenhauses nicht plausibel seien. Offensichtlich fehle es hier an einer Abstimmung. **KTA Herzog** werde dem Vorschlag nicht zustimmen und fordere, dass der beantragte Zuschuss für 2024 zunächst gezahlt werde.

KTA Kretschmer fragt nach, ob die Verwaltung mit dem Frauenhaus noch nachverhandeln werde.

FDL Ehrhardt bestätigt dieses.

KTA Peters ist auch der Ansicht, dass der vom Frauenhaus beantragte Zuschuss für 2024 vorerst gelten solle und der höhere Betrag angesetzt werde.

KTA Gallei stimmt diesem zu.

Die Kreisverwaltung wird beauftragt bis zum Abschluss der Prüfung den Zuschuss für das Jahr 2024 in Höhe von 79.817 € zu zahlen.

Nach Abschluss der Prüfung und Gespräch mit dem Frauenhaus wird der Vorgang erneut den Gremien zur Entscheidung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis: geändert einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1

9. Förderung des Ehrenamtes

2023/810

EKR Schermuly trägt den Sachverhalt vor.

KTA Herzog fragt nach, ob die Pauschale des Landes für die Flüchtlingsfinanzierung auch dazu genutzt werden soll, um das Ehrenamt zu stärken.

EKR Schermuly bestätigt dieses.

KTA Herzog reiche der von der Verwaltung vorgegebene Ansatz nicht aus. Dieser sei unzureichend um das Ehrenamt in diesem Bereich ausreichend zu unterstützen. Die Stelle für die Koordinierung der Geflüchteten

sei ihm im Vergleich zur Unterstützung des Ehrenamtes zu hoch. Die Verhältnismäßigkeit stimme seines Erachtens nicht.

KTA Peters fragt nach der Ehrenamtssatzung und schließt sich der Meinung von KTA Herzog an. Es sollen nicht nur Projekte abgerechnet werden. Es sollen auch Fahrtkosten von Helfern abgerechnet werden dürfen.

EKR Schermuly erläutert, dass die Satzung der nächste Schritt sei.

KTA Kretschmer findet diesen derzeitigen Stand noch nicht durchdacht.

Beratendes Mitglied Lippe schließt sich der Meinung von Frau Kretschmer an. Er findet die Fördersumme auch als nicht auskömmlich. Es sei ihm zu schwammig.

KTA Herzog bittet um eine Aufstellung der Asylausgaben. Er findet die Kosten in diesem Bereich nach wie vor nicht schlüssig.

Ergänzung zum Protokoll:

Eine Aufstellung zu den Asylausgaben wird zum FA SOZG zum 18.04.2024 für das Jahr 2023 vorgelegt.

KTA Peters äußert auch die Bitte einer Aufstellung der Kosten im Bereich der Flüchtlinge.

FDL Ehrhardt schlägt vor, dass mit den Institutionen noch einmal gesprochen wird, um zu schauen was diese wirklich benötigen.

KTA Gallei befürwortet dieses Vorgehen.

KTA Herzog schlägt vor, dass finanzielle Mittel in Höhe von 15.000 € zur Verfügung gestellt werden; eine Person pro Samtgemeinde (400 € / Person).

KTA Peters schlägt vor, Mittel in Höhe von 15.000 € pro Jahr in den Haushalt aufzunehmen.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Ehrenamt bei Projekten, die die Unterstützung von geflüchteten Menschen zum Ziel haben, finanziell zu stärken. Die finanzielle Leistung erfolgt über die pauschale finanzielle Unterstützung, die der Landkreis vom Land Niedersachsen für die Asylbewerber erhält. Der Landkreis wird zukünftig die Freiwilligen Agentur übernehmen und eine koordinierende Stelle einrichten, welche das Ehrenamt im Landkreis unterstützen soll.

Die in der Begründung dargelegten 4.000 € sind nicht auskömmlich. Sie werden auf 15.000 € erhöht.

Abstimmungsergebnis: geändert einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

| | |
|--|----------|
| 10. Zuschüsse für den Betreuungsverein Uelzen für die Wahrnehmung von Querschnittsaufgaben im Landkreis Lüchow-Dannenberg | 2023/788 |
|--|----------|

Frau Köckert stellt den Sachverhalt dar.

KTA Herzog fasst nochmal zusammen, dass der Landkreis Lüchow-Dannenberg jedes Jahr 55.000 € an den Betreuungsverein zahlen werde. Zudem gäbe es in den folgenden Jahren sicherlich weitere Steigerungen.

Frau Köckert erwähnt, dass das Geld der Unterstützung von Vereinsbetreuern und ehrenamtlichen Betreuern diene (Fortbildung, Beratung, Unterstützung, etc.). Der Betreuungsverein ist unerlässlich und der Aufwand habe sich deutlich erhöht. Es gäbe im Landkreis 50 Berufsbetreuer. Zudem 5 bis 10 ehrenamtliche Betreuer, die am Betreuungsverein angegliedert seien. Tendenz der ehrenamtlichen Betreuer sei dort steigend.

Beratendes Mitglied Herr Lippe, KTA Herzog und KTA Gallei finden die Vorlage nicht schlüssig und bitten um mehr Klarheit.

1. Abstimmung

Der Beschlussvorschlag wurde abgelehnt Ja-Stimmen: 0 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung: 5

Der Betreuungsverein Uelzen e.V. wird im nächsten Jahr erneut mit 20.000 bezuschusst. Des Weiteren werden sowohl für 2023 als auch für 2024 je Jahr 35.000 € zusätzlich aufgrund der zum 01.01.2023 eingeführten Betreuungsrechtsreform gewährt.

2. Abstimmung

geändert einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 2

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Aufgaben des Betreuungsvereins von der Verwaltung selbst erledigt werden können.

11. Produkthaushalt 2024: Budget 02 – Ordnung / Produkt 12202 Ausländer- und Personenstandsangelegenheiten 2023/799

KTA Bade kritisiert, dass die letzten zwei Jahre zu wenig Erläuterungen im Haushalt vorgenommen worden seien. Sie ist der Meinung, dass dieses bitte in den kommenden Haushalten wieder mehr Beachtung finden solle.

FDL Ehrhardt erläutert den Haushalt des Produktes 12202 des FD 32.

KTA Herzog ist auch unzufrieden über die fehlenden Ausführungen im Haushalt 2024.

KTA Herzog und **KTA Bade** kritisieren, dass der Haushalt erneut nicht so dargestellt wurde, wie es die Beschlusslage vorgäbe.

EKR Schermuly stellt dar, dass die Ukrainer zu Beginn des Krieges einen Anspruch auf einen Aufenthaltstitel hatten. Daher gab es in 2022 so viele ausgestellte Aufenthaltstitel. Die Personalmehrung ergäbe sich durch andere Aufgaben, die in der Ausländerbehörde noch hinzugekommen seien.

KTA Herzog findet die Kennzahlen zu den Prognosen nicht schlüssig.

KTA Römer findet die Personalkosten nicht nachvollziehbar.

Für das Haushaltsjahr 2024 werden folgende Plan-Zahlen für den Ergebnishaushalt festgelegt:

| | Erträge | Aufwendungen | Defizit |
|--|---------------------|---------------------|----------------------|
| Produkt 12202 Ausländer- und Personenstandsangelegenheiten | 50.800,00 € | 577.400,00 € | - 526.600,00 € |
| Budget 02 - Ordnung gesamt | 12.249.700 € | 15.533.000 € | - 3.283.300 € |

Abstimmungsergebnis: Der Beschlussvorschlag wurde abgelehnt Ja-Stimmen: 0 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 6

12. Produkthaushalt 2024: Fachbereich Soziales – Budget 4 2023/800

KTA Herzog kritisiert, die Kennzahlen im Produkt 31160. Er stellt in Frage, dass die Fallzahlen tatsächlich zurückgehen werden. Zudem merkt er an, dass auch ein Personalabbau eher unrealistisch sei.

FDL Ehrhardt erwähnt, dass die Stellenmehrung durch die Ukraine-Krise kam und durch den Rechtskreiswechsel die Stellenanteile wieder zurückgefahren wurden. Zudem haben sich die Fallzahlen in der Grundsicherung in Bezug auf die Ukrainer nicht so entwickelt, wie zunächst angenommen. **FDL Ehrhardt** verweist darauf, dass es zu einer Fallzahlsteigerung kommen werde. Bei den Kennzahlen sei dieses berücksichtigt.

KTA Herzog fragt nach, woher die Kostensteigerungen im Bereich der Hilfen zur Pflege kommen.

FDL Ehrhardt erläutert, dass es das Problem der Kostensteigerungen in diesem Bereich bundesweit gäbe. Dieses hängt u.a. mit Kostensteigerungen in den stationären Hilfen zusammen. Zudem gäbe es immer mehr Menschen, die stationär versorgt werden müssen und somit die Fälle teurer werden.

KTA Bade erkundigt sich nach der Stellenmehrung im Bereich der Eingliederungshilfe.

FDL Ehrhardt erläutert, dass die Vorgaben des Landes personalintensiver geworden seien. Das Gesetz SGB IX schreibe eine Bedarfsermittlung vor. Diese wurde vom Land durch B.E.N.i eingeführt. Nach der Version 2.0 und 3.0 kam 3.1, die nochmal mehr Personal benötige.

KTA Peters fragt nach, warum die Fallzahlen steigen würden und das Personal nicht.

FDL Ehrhardt erklärt, dass derzeit auch noch nicht alle Stellen besetzt seien, da die Fälle nicht so gestiegen seien wie zunächst angenommen.

KTA Herzog stellt dar, dass die Fallzahlen im Wohngeld steigen würden und das Personal bleibe gleich. Dies könne so nicht funktionieren. Zudem erwähnt er, dass auch die Ansätze im Haushalt nicht gut geplant seien. Der Plan 2023 zu Plan 2024 sei nicht schlüssig.

FDL Ehrhardt weist darauf hin, dass die Ist-Zahl 2023 fehle. Die Ist-Zahlen seien niedriger als der Plan 2023, daher wurde der Ansatz in 2024 nicht erhöht, sondern bei einigen Ansätzen sogar gesenkt.

KTA Herzog findet, dass der Haushalt unplausibel und unsozial sei.

KTA Gallei erkundigt sich nach der Studie von den Paritäten zum Thema Bildung und Teilhabe. Der Landkreis sei dort nicht aufgeführt.

FDL Ehrhardt erklärt, dass Sie sich das derzeit nicht erklären könne, warum der Landkreis hier nicht aufgeführt wurde.

Für das Haushaltsjahr 2024 werden folgende **Plan-Zahlen** für den Ergebnishaushalt festgelegt:

| | Erträge | Aufwendungen | Defizit (-) / Überschuss (+) |
|--|----------------|---------------------|---|
| Produkt 24201 Schüler-BAföG | 200 € | 44.100 € | -43.900 € |
| Produkt 31100 Ausgleichszahlungen des Landes für Leistungen nach dem SGBXII | 3.600.000 € | 0 € | 3.600.000 € |
| Produkt 31110 Hilfen zum Lebensunterhalt (3.Kap. SGBXII) | 22.900 € | 903.200 € | - 880.300 € |
| Produkt 31140 Hilfen zur Gesundheit | 500 € | 301.700 € | - 301.200 € |
| Produkt 31150 Hilfen zur Überwindung besonderer Schwierigkeiten und anderen Lebenslagen | 300 € | 323.700 € | - 323.400 € |
| Produkt 31160 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung | 7.931.300 € | 8.210.600 € | - 279.300 € |
| Produkt 31180 Hilfe zur Pflege | 588.000 € | 4.235.200 € | - 3.647.200€ |
| Produkt 31190 Verwaltung der Sozialhilfe | 57.800 € | 123.900 € | - 66.100 € |
| Produkt 31200 Grundsicherung Arbeitssuchende nach SGB II | 7.540.700 € | 10.728.800 € | - 3.188.100 € |
| Produkt 31300 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz | 2.833.500 € | 2.724.000 € | 109.500 € |
| Produkt 31400 Eingliederungshilfe nach dem SGB IX | 18.993.700 € | 20.798.600 € | - 1.804.900 € |
| Produkt 31500 Soziale Einrichtungen | 108.800 € | 595.900 € | - 487.100 € |
| Produkt 32100 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz | 28.000 € | 30.200 € | - 2.200 € |
| Produkt 34400 Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge | 110.200 € | 117.400 € | - 7.200 € |

| | | | |
|---|---------------------|---------------------|---------------------|
| Produkt 34500 Landesblindengeld | 210.200 € | 222.000 € | - 11.800 € |
| Produkt 34600 Wohngeld | 2.738.800 € | 3.082.800 € | - 344.000 € |
| Produkt 35100 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen | 55.800 € | 113.800 € | - 58.000 € |
| Produkt 41402 Gesundheitsförderung, -hilfen u. -schutz | 923.000 € | 1.763.700 € | - 840.700 € |
| Fachbereich Soziales Budget 4 gesamt | 45.743.700 € | 54.319.600 € | -8.575.900 € |

Abstimmungsergebnis: Der Beschlussvorschlag wurde abgelehnt Ja-Stimmen: 0 Nein-Stimmen: 2
Enthaltung: 4

13. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

13.1. Schutzkonzept Geflüchtete

2023/804

FDL Ehrhardt erläutert das Schutzkonzept.

KTA Gallei findet es gut, das ein erster Aufschlag erstellt worden sei. Im Runden Tisch solle dieses auch thematisiert und nochmal besprochen werden. Ergänzungsvorschläge sollten hier dann auch mit eingebunden werden.

KTA Bade erkundigt sich nach der Steuerungsgruppe. Sie fragt nach, ob die Steuerungsgruppe auch erweitert werden könne.

FDL Ehrhardt erwähnt, dass diese auch ergänzt werden könne.

KTA Bade wünscht sich, dass nicht nur Rechte sondern nach Pflichten im Konzept mit einfließen sollten.

Kenntnis genommen

13.2. Pflegebericht

2023/805

FDL Ehrhardt erläutert die Vorlage.

Kenntnis genommen

KTA Bade schließt die Sitzung um 18.30 Uhr und verabschiedet sich von allen Teilnehmenden.

gez. Bade

Vorsitzende

gez. Ehrhardt

Protokollführung